



DER ROTE SPATZ

Informationsblatt des Dessauer SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

von einem Sommerloch im Nachrichtenbereich kann man in diesem Jahr nicht sprechen. Nun ist auch die Schule wieder losgegangen. Leider stiegen in der Urlaubszeit die Corona-Erkrankungen wieder an. Straffere Maßnahmen werden sicherlich wieder erforderlich. Trotzdem gibt es immer noch viele uneinsichtige Menschen und Verweigerer von Schutzmasken.

SPD hat, obwohl erst im Herbst geplant, überraschenderweise jetzt schon Olaf Scholz zum Kanzlerkandidaten nominiert. Nun haben die Medien wieder etwas über die SPD zu berichten 😊.

Traurig ist die Meldung, dass Karstadt/Kaufhof nun definitiv unsere Stadt verlassen wird. In Rathauscenter wird bereits über neue Mietverträge verhandelt.

Ende Juli ist der Entwurf des Landeswahlprogramms per Mail bei uns eingetroffen. Bitte spricht in euren Ortsvereinen über die vorgeschlagenen Themen und bereitet Anträge vor.

Wir wünschen allen einen guten Start in das Berufsleben nach der Urlaubszeit und viel Spaß beim Lesen

Christine Walther, Daniel Kutsche, Daniela Koppe, Robert Hartmann, Joachim Volger und Daniel André Bräsecke

Auch weiterhin mit Maske und auf Abstand

Christine Walther

Es war schon etwas viel, was einem nach den Schulferien an Neuigkeiten erwartete: Libanon, Belarus, der US-Wahlkampf, die Corona-Reisewarnungen usw.



Am stärksten haben mich die zahlreichen Demonstrationen bewegt, die in einigen Großstädten im August stattfanden. Waren es erst Verschwörungstheoretiker, Aluhutträger und Querdenker, kommen jetzt die Pandemieleugner und Maskenmuffel hinzu.

Angeblich wollen sie ihre Grundrechte verteidigen. Welche Grundrechte versagt man den Demonstranten? Einerseits zählen sie das Recht auf freie Meinungsäußerung auf und betonen, wenn man etwas gegen Ausländer sagt, ist man ein Nazi. Dann gibt es noch die Impfgegner, die behaupten: "Ein Impfstoff, mit dem ich mich impfen lassen MUSS - das ist doch Körperverletzung!" Andere Frage: Ist es dann nicht auch Körperverletzung, wenn man als vorerkrankter Mensch seine Freiheit wahrnimmt und einkaufen geht, um den persönlichen Lebensbedarf zu sichern, dabei aber von einem unwissentlich an Covid-19 erkrankten Menschen angehustet wird? Die vermeintliche Freiheit des Einen darf nicht zum Nachteil, für eine Freiheitseinschränkung, für den Anderen führen. Dieser „Widerstand“ ist ein Armutszeugnis für deren solidarisches Denken.

Unter den Teilnehmern kann man allerdings auch noch Rechtspopulisten, Reichsbürger und Rechtsextreme feststellen, die die Situation für sich und ihre Ziele ausnutzen.

Dass die Corona-Erkrankungszahlen nach der Urlaubszeit wieder steigen, war abzusehen. Auf Empfehlungen und Freiwilligkeit setzen, haben viele zwar beachtet, aber leider gibt es immer Menschen, welche die Regeln Hände waschen, Abstand halten und Maske aufsetzen, einzuhalten bereit sind. Überzeugungsarbeit fruchtet ebenfalls wenig. Nun werden hoffentlich wieder Bußgelder eingeführt, denn sonst wird sich wohl kaum etwas ändern.

Wenig Verständnis kann ich für Touristen aufbringen, die in Risikogebiete reisen und auch noch einen kostenfreien Test bei der Rückkehr erhalten. Viele reisen schon aus gesundheitlicher Vorsorge in diesem Jahr eben nicht ins Ausland. Es ist tatsächlich nicht leicht, sich einschränken zu müssen nach dem langen Lockdown. Der Jahresurlaub ist auch wichtig, aber es kann ja auch mal ein Urlaub innerhalb von Deutschland sein.

Im Urlaub hatte auch ich es mit einigen Maskenverweigerern zu tun. Manche denken, wenn man nur den Mund bedeckt, ist es ausreichend. Um solche Menschen mache ich jetzt einen großen Bogen. Ich finde sie ziemlich egoistisch oder zumindest gedankenlos.

Alle große Feiern in der Familie wurden in diesem Jahr abgesagt. Man sollte auch gut überlegen, ob man große Massenansammlungen in den Urlaubsgebieten und zu Hause doch besser meidet. Gegenseitige Rücksichtnahme ist im Moment der beste Schutz gegen Corona.

Passt auf Euch auf, bleibt vorsichtig und vor allem gesund!

Sommerreise von Karamba am 13.7.2020 beim SPD-OV-Roßlau zu Gast

Am 13.07.2020 besuchte der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Karamba Diaby auf seiner Sommerreise den Roßlauer SPD-Ortsverein. Das Wetter machte es möglich, draußen zu sitzen. Es waren zahlreiche Gäste anwesend, darunter auch der Landtagsabgeordnete Holger Hövelmann und die ehemalige langjährige Landtagsabgeordnete Rosi Hajek.

Zunächst las Karamba aus seinem Buch "Mit Karamba in den Bundestag". Dann konnten wir unsere Fragen stellen. Es gab ein weitreichendes Themenspektrum vom Kohleausstieg über spezielle Probleme in Schrebergärten. Weiterhin stand der Straßenbau und die Versorgung der Schulen mit Computertechnik auf der Anfragenliste.



Zukunftsdialog der SPD - Wirtschaft nach Corona: Bleibt alles anders?

Kurzbericht von Christine Walther

Am Mittwochabend, 19.08.2020, ab 19 Uhr fand der 3. Zukunftsdialog der SPD statt. Über Livestream konnte man zum Thema „Wirtschaft nach Corona: Bleibt alles anders?“ eine Diskussion zwischen Norbert Walter-Borjans, Olaf Scholz, der Autorin Maja Göpel und noch zwei weiteren Wirtschaftsexperten im Internet verfolgen. Ich habe über Youtube das Gespräch verfolgt und nicht so viel Neues hören können:

- Ein leistungsfähiger Staat und der Sozialstaat sind wichtig
- Eine weitere CO₂-Reduzierung ist erforderlich
- Ökologie und Wirtschaft müssen zusammengebracht werden
- Bessere Arbeitsbedingungen und steigende Löhne
- Europäische Plattformen in der Produktion bevorzugen

Erfrischend dazu waren die Antworten von Maja Göpel:

Sie erinnerte daran, dass wir eine Klima-, Ungleichheits- und Demokratiekrise haben.

Die Ökologie und das Soziale dürfen wegen der Wirtschaft nicht vernachlässigt werden.

Es kann nicht sein, dass das Ziel ist, das Wirtschaftswachstum immer mehr zu steigern. Hier lag sie auch in Auseinandersetzung zu Olaf Scholz.

Auf jeden Fall fand ich ihre Antworten spannend. Aus diesem Grund habe ich mich gleich für eine Online-Diskussion der Friedrich-Ebert-Stiftung angemeldet, an der auch Maja Göpel teilnehmen wird: Thema: Unsere Welt neu und nachhaltig denken, Termin: Mittwoch, 09.09.2020, 18.30 Uhr.

Ich fand auch die Schwerpunktsetzung von Norbert Walter-Borjans wichtig: **Wirtschaft, Zusammenhalt der Gesellschaft und Klimaschutz.**



Online-Seminar „Öffentlichkeitsarbeit in Corona-Zeiten“ am 09.07.2020

Kurzbericht von Christine Walther

Wolfgang Nafroth kenne ich schon aus Veranstaltungen in den 90-ziger Jahren. Er hat die Bodenzeitung erfunden und für die SPD in Sachsen-Anhalt Seminare durchgeführt.

Das Online-Seminar „Öffentlichkeitsarbeit in Corona-Zeiten“ hatte 16 Teilnehmer. Die Zeit (vormittags) war für viele nicht sehr günstig und ich hatte den Eindruck, dass die übrigen Teilnehmer der AWO angehörten.

Wolfgang Nafroth hatte einen lustigen Tonfall drauf und damit viele Teilnehmer auf seine Seite. In einigen Punkten konnte ich ihm aber nicht zustimmen. Man müsse auch auf die Mentalität der Bürger*innen eingehen. Mit Gartenzwergen kann ich z.B. keinen Wahlkampf machen. Zettel fallen lassen, bringe ich als Ordnungsmensch auch nicht fertig.

Was sind die Erwartungen der Bürger an das Ehrenamt: 1. Es soll Spaß machen, 2. Man möchte mit sympathischen Menschen zu tun haben, 3. Man braucht Erfolgserlebnisse, ...

82% der Bürger mögen keine Infotische. Eine Bodenzeitung kommt besser an. Es ist allerdings gut, wenn schon ein paar Leute danebenstehen.

In Dessau bezahlt man 26 € Gebühren für einen Infostand. Wolfgang Nafroth meinte, dass wäre viel zu teuer und dürfte max. 5 € betragen. Meine Recherche nach dem entsprechenden Gesetz im Internet dazu blieb erfolglos. Jetzt muss ich mal die Rechtsanwälte in der SPD bemühen.

Es wurde dringend davon abgeraten mit Sprühkreide etwas auf den Boden zu sprühen. Die Farbe geht schlecht ab und man kann eine Anzeige erhalten.

Bekleben von Autos oder Fahrrädern (natürlich leicht ablösbar und nur die privaten), die im öffentlichen Raum abgestellt werden, wäre eine kostenlose Werbemöglichkeit. Die Texte sollen die Bürger ansprechen und freundlich formuliert sein. Nach Möglichkeit mit den Leuten reden: z.B. was meinen Sie dazu?

Zum Schluss hat er noch kurze Hinweise zur Präsentation in den sozialen Medien gegeben:

- Man soll nicht nur zu Wahlkampfzeiten Wahlwerbung machen
- Ein NoGo gleicht Publikumsbeschimpfungen
- Man sollte möglichst schnell auf Einträge reagieren
- Die Aufforderung zum Liken macht keinen guten Eindruck

Durch den Tod verliert man einen Menschen, aber niemals die Erinnerung an ihn.

Wir nehmen Abschied von unserem langjährigen Mitglied

Helmhart Schremmer

(* 24.03.1939, † 26.06.2020)

Nach langem Leiden ist er im Alter von 81 Jahren verstorben.

Er hat der SPD seit der Wendezeit die Treue gehalten und war Mitbegründer unseres Ortsvereins.

Wir haben ihn alle sehr geschätzt.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und den Angehörigen.

Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Siedlung-Ziebigk-Kühnau

Dessau-Roßlau im Juli 2020



Den Geburtstagskindern im September herzlichen Glückwunsch!!

Vincent Moori, Hans Jenkel, Franz-Bernd Helders, Gerlinde Kelz, Sophie Kusebauch, Christian Eichelberg, Thomas Arndt und Michael Fricke

IN DIE
NEUE ZEIT.
 **SPD**

Impressum

DER ROTE SPATZ wird an alle Mitglieder SPD-Ortsvereine Dessau-Roßlau versendet. Darüber hinaus steht das Blatt auf der Seite <https://www.spd-dessau-rosslau.de/> zum Download bereit.

Herausgeber ist der SPD-Stadtverband Dessau-Roßlau.

Postadresse: Hans-Heinen-Str. 40, 06844 Dessau-Roßlau.

Redaktion: Robert Hartmann, Daniel André Bräsecke, Daniela Koppe, Joachim Volger, Christine Walther, Daniel Kutsche
Einsendungen bitte an: hallo@derrotespatz.de

Redaktionsschluss ist jeder 20. des Monats.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht zu Kürzungen vor.

Im Übrigen geben die Artikel in erster Linie die Meinung der Autoren, nicht aber in jedem Fall die der Redaktion wieder.

Termine

SPD-OV-Dessau 1,
Di., 2.9.2020, 18:30 Uhr, Bistro „Merci“

SPD-OV-Süd,
Mi., 10.9.2020, 18 Uhr, in der „Jägerklause“

SPD-OV-Roßlau,
Mo., 14.9.2020, 18:30 Uhr

Treffen der SPD-OV-Vorsitzenden in Dessau
Mi., 16.9.2020

SPD-OV-SiZiKü,
Mo., 21.9.2020, 18 Uhr, AWO-Geschäftsstelle

Mehr interessante Themen, Informationen und Termine finden Sie auf www.derrotespatz.de